

## Jugend-Naturschutz-Hof (JNH) „Ringstedtenhof“

Träger: **LANDWEGE** e.V., Vorrader Str. 81, 23560 Lübeck

Das Jahr 2013 gehört nun schon wieder einige Wochen der Vergangenheit an. Betrachtet man ausschließlich die Entwicklungen auf unserem Hof, so könnte man meinen, dass es sich um ein eher ruhiges Jahr gehandelt hat.

Doch ein beherzter Blick über den Tellerrand hinaus belehrt den Betrachter eines Besseren. Es war viel los in der Agrarpolitik, die einen wichtigen Rahmen für unsere Arbeit bildet. Daher haben wir versucht, dieses Themenfeld in diesem Jahr aktiv mitzugestalten.

Gemeinsam mit weiteren Akteuren aus Lübeck und Schleswig-Holstein begleiteten wir vom Verein aufmerksam die Verhandlungen zur Neuordnung der europäischen Agrarpolitik der nächsten fünf Jahre (GAP-Verhandlungen). Die Hoffnung auf zukunftsweisende, aus Sicht der Nachhaltigkeit vielversprechende Reformen war nach der Bekanntgabe der Vorschläge durch den amtierenden EU-Agrarkommissar Ciolos durchaus berechtigt. Und nun galt es, diese aus unserer Sicht durchaus positiven Ansätze zu kommunizieren und allerorts zu verteidigen.

Unser Engagement konzentrierte sich vorrangig auf Aktionen und Veranstaltungen in unserem direkten Umfeld. Dazu zählten Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, aber auch die Teilnahme an der Demonstration in Berlin unter dem Motto „Wir haben es satt“ im Februar 2013. Im Sommer folgte eine weitere Demonstration in Wietze gegen den größten Geflügelschlachthof in Europa mit einer angestrebten Kapazität von bis zu 400.000 Tieren pro Tag und den entsprechenden Folgen für die Haltung der Tiere und die Umwelt.

Auf Landesebene wurde von der neuen Landesregierung das **„Kompetenznetzwerk Ökolandbau“** ins Leben gerufen, an dem wir uns genauso beteiligen wie an dem Bündnis für ein **Agro-Gentechnik freies Schleswig-Holstein**. Dass bei der Agro-Gentechnik verstärkter Handlungsbedarf besteht, zeigen alleine die jüngsten Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen zwischen Deutschland und den USA. Im Zuge dieser Verhandlungen drohen wichtige europäische Regulierungen verloren zu gehen, die eine Gentechnikfreiheit unserer Lebensmittel derzeit noch sichern. Zu befürchten ist außerdem die Anbauzulassung einer neuen Gen-Maissorte in Europa. Politische Diskussionsrunden zum Tierwohl (Heinrich-Böll-Stiftung) und zu einer regionalen, ökologischen Lebensmittelproduktion im Kieler Landeshaus gehörten ebenfalls zu unserem Engagement. Letztlich sei noch angemerkt, dass die Thematik Boden und Bodenspekulation bei Veranstaltungen auf der Domäne Fredeburg und einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (ABL) in Rendsburg verdeutlichten, welche Handlungsfelder uns zukünftig beschäftigen werden. Der weitere Ausbau des Ökolandbaus ist u.a. durch die drastischen Erhöhungen der Pacht- bzw. Kaufpreise für landwirtschaftliche Flächen derzeit in Gefahr. Gleichzeitig gibt es aber das erklärte Ziel der Landesregierung, die Anbauflächen für Ökolandbau innerhalb von fünf Jahren zu verdoppeln.

Doch nun zum unmittelbaren Geschehen auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof:

Trotz des schon erwähnten, vergleichsweise ruhigen, Jahres gab es einzelne wichtige Entwicklungen und Veränderungen auf dem Jugend-Naturschutz-Hof.

Unsere Bemühungen um die Lehrerstelle (Abordnung durch das Land ) waren nur teilweise erfolgreich. Es gelang uns zwar, die Abordnung sehr kurzfristig vor dem Sommer 2013 noch ohne Unterbrechung zu verlängern, aber sowohl die beantragte Wiederaufstockung um drei Stunden, als auch eine längerfristige Absicherung schlugen bislang fehl. Hier wird es im laufenden Jahr neuer Verhandlungen bedürfen und wir hoffen, wieder langfristige Vereinbarungen abschließen zu können. Gefreut haben wir uns natürlich über die Wiederaufstockung des FÖJ - Etats auf Landesebene. Wir profitierten direkt davon und haben seit Sommer 2013 sogar drei Plätze für das Freiwillige ökologische Jahr auf dem JNH.

Das erste Jahr für unseren zusätzlichen, nur intern wirtschaftenden, Landwege-Biolandbetrieb endete im Sommer 2013 mit der ersten Wiederholungskontrolle durch die Bio-Kontrollstelle AB-cert (DE 006). Natürlich gab es hier und da kleinere Beanstandungen, die allerdings keinen negativen Einfluss auf die insgesamt erfolgreiche Kontrolle hatten. Die bewirtschaftete Fläche umfasst ca. 6,5 ha. Auf diesen Flächen praktizieren wir sowohl Ackerbau (u.a. Kartoffeln, Möhren, Getreide), den Feingemüsebau z.T. unter Glas (zwei Folienhäuser) sowie Weidewirtschaft mit eigenen Schafen und eigener Hühnerhaltung. Für das Jahr 2014 wird es, zur besseren Koordination unserer Landwirtschaft, eine Zusammenarbeit mit dem Demeter-Betrieb *Gut Rothenhausen* geben, der mit seinen Maschinen unsere Grundbodenbearbeitung durchführen wird. Die weitere Pflege im Hackfruchtbau, die Betreuung der Streuobstwiesen, der Weiden, sowie die Versorgung der kleineren Beetkulturen und der beiden Gewächshäuser übernimmt weiterhin das Ackerbauprojekt des JNH.

Notwendig wurde diese zweite Betriebsgründung auf dem JNH im Sommer des letzten Jahres, da der landwirtschaftliche Kooperationspartner und Pächter auf dem JNH in den letzten Jahren landwirtschaftliche Betriebsbereiche immer weiter zurückgefahren und eingeschränkt hat. Um das pädagogische Konzept des Jugend-Naturschutz-Hofes zu erhalten, entstand Handlungsbedarf. Im Jahr 2013 wurden aus selbigem Grund in einem kleinen Gremium moderierte Gespräche über die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Pächter geführt.

Renovierungen und Instandhaltungen an den Gebäuden gehörten zu einem Schwerpunkt in 2013. Der Fußboden in der Seminarscheune musste erneuert werden, um den täglichen Belastungen Stand zu halten. Hierbei bekamen wir dankenswerter Weise Unterstützung von der Jugendbauhütte Lübeck (ein Projekt der deutschen Stiftung Denkmalschutz). Gleiches galt für die Erweiterung unseres Büros. Hier erfolgte der Lehmwandumbau ebenfalls durch die Teilnehmer der Jugendbauhütte unter der Anleitung von Eric Janssen. Darüber hinaus mussten nach knapp 20 Jahren die Dächer unserer Pavillons einer Reparatur unterzogen werden, da die Regenrinnen marode geworden waren. Hinzu kamen noch kleinere und größere Renovierungsarbeiten, u.a. in unserer stark frequentierten Lehrküche.

Im Außengelände stand die Einzäunung unserer landwirtschaftlichen Flächen an, da der Druck auf das Gelände immer stärker zugenommen hat und ein Schutz aus landwirtschaftlicher Sicht notwendig wurde. Neue Siedlungsgebiete umgeben uns mittlerweile fast vollständig und unser Hof wird oftmals als öffentliche Fläche wahrgenommen.

#### *Vorstand des Landwege e.V. und das Team auf dem JNH*

In der Besetzung des Vorstandes gab es 2013 keine Veränderungen. Zum Vorstand gehören **Hilke Ohsoling** (Naturkindergarten), **Marina Pawils** (Finanzen, Mitgliederverwaltung, JNH), **Michael Dufour-Ledoux** (JNH), und **Thomas Grabau** (JNH, Verein allg.) und **Dirk Baumann** (Landkindergarten).

Das Kernteam des JNH hat sich im letzten Jahr nicht maßgeblich verändert. Dazu gehören **Cornelia Klaffke** (Geschäftsführung, ½ Stelle), **Renate Krüger** (Gartenprojekt, ½ Stelle), **Heidrun Schneeberg** (Ernährungsprojekte, ¾ Stelle), **Arne Bötcher** (pädagogische Leitung, 13 Std./W), **Andreas Heese** (Ackerbauprojekt ¾ Stelle), **Christoph Beckmann-Roden** (Geschäftsführung, ½ Stelle), **Gwendoline Gautier** (FÖJ bis 7/13) und **Alina Schulz** (FÖJ bis 7/13) sowie neu dabei seit 8/2013 drei FöJlerinnen. **Maxie Schrunner**, **Marla Jochims** und **Kim Mewes** leben seit August 2013 zusammen auf dem Hof und fühlen sich sehr wohl. Das Europäische Freiwilligen Jahr (EFD) war mit **Carmen Seage** bis zum Oktober 2013 besetzt. Neu dabei ist seit dem Sommer 2013 **René Freitag**, der uns handwerklich unterstützt. Diese Stelle entstand in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice des Jobcenters.

Stets unterstützt wird das Team von 3-4 umweltpädagogischen MitarbeiterInnen (UPMs), selbstständigen freien Mitarbeiterinnen und vielen PraktikantInnen (2-20 Wochen) aus sehr unterschiedlichen Ausbildungsgängen. Fest dazu gehören natürlich auch unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen **Barbara Gotzel** (Büro), **Agnes Wesseling** (Garten), **Ernesto Ruge** (EDV), **Anna Lindow** (Büro) und **Britta Sach** (FÖJ) und **Holger Adamsky** (Tierversorgung).

Das erweiterte Team des JNH umfasste auch 2013 bis zu **22 Mitwirkenden über das Jobcenter-Lübeck**, die uns mit vielfältigen Aufgaben in verschiedenen Bereichen in wechselnder Besetzung für jeweils ca. ein halbes Jahr unterstützen. Allen gemeinsam sei an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank für die angenehme Zusammenarbeit gesagt. Sehr zu unserer Freude konnten wir aus diesem Projekt erstmals zwei MitarbeiterInnen erfolgreich in die EVG-Landwege e.G. vermitteln (Ausbildungsplatz, feste Beschäftigung). Eine dritte Person konnte vom Verein selbst eingestellt werden.

Unterstützt werden wir seit Herbst 2013 außerdem durch **2 Mitarbeiter der Vorwerker Diakonie**, die morgens Teile der Versorgung unserer Tiere übernommen haben.

### *Informationen zu den Angeboten für Schulklassen und Kindergärten*

**Lübecker Schulklassen aller Altersstufen und Schulformen sowie Kindergärten** können seit 20 Jahren zwischen vielfältigen Angeboten und Themenfeldern auswählen und diese in die Unterrichtsgestaltung integrieren. Dieses hat vor dem Hintergrund der Inklusion noch an Bedeutung gewonnen. Der Besuch und die praktische Arbeit auf unserem außerschulischen Lernort eröffnen immer wieder neue Lernfelder, um die wichtigen verschiedenen Handlungskompetenzen zu erwerben, die für eine **Bildung zur nachhaltigen Entwicklung** maßgeblich sind. Eintägige, zweitägige aber auch bis zu fünftägige Einheiten zu Themen der gesunden Ernährung, des Gartenbaus, der Landwirtschaft und artgerechten Tierhaltung werden über das ganze Jahr hindurch angeboten.

Als „Klassiker“ kann man die im Folgenden beschriebenen Angebote bezeichnen: Die zweitägigen **Aktivtage** ermöglichen es den Klassen, in die Welt des landwirtschaftlichen (Bio)-Betriebes einzutauchen. Altersgerecht wird am ersten Tag der Hof erkundet, am zweiten Tag folgen jahreszeitlich typische landwirtschaftliche Tätigkeiten in Kleingruppen. Diese Kleingruppen erledigen überschaubare Arbeitsaufträge und berichten beim gelegentlichen gemeinsamen Essen am Ende des Aufenthaltes den anderen Gruppen davon. Eine Abschlussrunde führt die geleistete Arbeit nochmals zusammen und verdeutlicht auf diesem Wege deren Einbindung in das Gesamtgefüge „Bauernhof“.

**Das Kartoffelprojekt** für die Klassenstufen 3 und 4 bietet den Schülerinnen und Schülern, an vier Terminen über das Jahr verteilt, die Gelegenheit in die Praxis des Kartoffelanbaus einzusteigen. Es wird selektiert, gepflanzt, gepflegt und geerntet, aber auch diskutiert und geplant. Für das Ausmessen der Ackerfläche und der Pflanzreihen sowie der Menge an dafür

benötigten Pflanzkartoffeln sind handfeste Berechnungen und Vermessungen zu erledigen. Im Spätsommer schließlich wird die reiche Ernte gewogen, bewertet und nach Hause oder in die Schule getragen. Manchmal ist es so viel, dass auch der Hof für andere Projekte noch von der Ernte profitieren kann. Ergänzt wird das Projekt durch Rezepte und kleine Experimente für Zuhause und allerlei Geschichten rund um die Kartoffel. So ergibt sich ein unvergessliches Erlebnis, verbunden mit wissenswerten Fakten zur Kartoffelpflanze und ihrer Geschichte. 2013 konnten 8 Klassen mit insgesamt fast 200 SchülerInnen an diesem Angebot teilnehmen.

**Landwirtschaft im Brennpunkt** lautet der Titel eines eintägigen Angebotes, das sich an die Klassenstufen 5-8 richtet. Ausgangspunkt ist meistens die spielerische Klärung von Begrifflichkeiten aus der (Bio)-Landwirtschaft und deren Zuordnung. Hier geht um Begriffe wie „Fruchtfolge“, „Kunstdünger“ oder „flächengebundene Tierhaltung“. Für andere Klassen eignet sich eher ein Einstieg über das lockere Gespräch auf der Grundlage einzelner Gegenstände mit Hofbezug, die sich jede Schülerin und jeder Schüler zuvor aus einem großen Fundus herausgegriffen hat. Im Hintergrund entwickelt sich ein Schaubild, welches den Kreislauf in der ökologischen Landwirtschaft anschaulich darstellt.

Einzelne Experimente öffnen den Blick für wichtige Grundlagen einer nachhaltigen Landwirtschaft, wie z.B. das Bodenleben und die Bodengesundheit. Ausgestattet mit Informationen und Beurteilungsbögen geht es später über den Hof und zu den einzelnen Tierbereichen. Hier werden Haltungsformen, Rahmenbedingungen und die Fütterung der Tiere erlebt und beurteilt. Abschließende kritische Berichte und eine Diskussion runden den Vormittag ab. Verschiedene Aspekte der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) können auf diesem Weg hervorragend umgesetzt werden.

Das Projekt **“Ein Jahr in 24 Stunden - Ernährung im Laufe eines Jahres“** vorrangig für die 3., 4. und 5. Klassen wird weiterhin mit sehr viel Engagement durchgeführt. 10-14 Klassen pro Jahr kommen an 5 Terminen, diskutieren, forschen, ernten die Zutaten frisch vom Feld und genießen anschließend gemeinsam die selbst zubereitete Mahlzeit. Den krönenden Abschluss des Projektes bildet jeweils ein Abschlussfest mit großem, selbst zubereitetem Buffet für Eltern und LehrerInnen sowie der Übergabe von Zertifikaten.

Für diese Projekt gelang es uns, Fördermittel bis zum Sommer 2015 einzuwerben. Die **Bingo-Projektförderung**, die **gemeinnützige Sparkassen-Stiftung zu Lübeck**, die **Possehl-Stiftung** und die **Firma Grell-Naturkost** haben uns nochmals eine Unterstützung gewährt.

Weitere, meist eintägige Angebote zu speziellen Themen der Ernährung oder Landwirtschaft, wurden ebenfalls wieder viel gebucht. Diese Projektangebote wurden 2013 u.a. unterstützt von der **Gerd-Godt-Grell-Stiftung**.

Neben den hier beschriebenen Angeboten gab es natürlich 2013 wieder zahlreiche zusätzliche Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Hortgruppen. Kindergeburtstage, Klassenfeste, Ferienpassaktionen, ein kleines Seminarprogramm sowie Nachmittagsangebote.

Ab Sommer 2014 wird es ein ganz neues Projekt für die 4.-6. Klassen geben. In Zusammenarbeit mit dem Englischlehrer und Studienleiter des IQSH (Lehrerbildungsinstitut), **Dr. Christian Vinzentius**. Seit Dezember 2013 laufen die Vorbereitungen für das neue, gemeinsame Angebot **„A schoolday on the Farm“** – englischsprachiger Sach-Fachunterricht auf dem außerschulischen Lernort JNH-Ringstedtenhof. An einem Tag pro Woche sollen, zunächst begrenzt für ein Jahr, erste Erfahrungen gesammelt und ausgewertet werden.

Das **„Ackerbau-Projekt“** mit seinen bis zu 18 Teilnehmern in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter-Lübeck unterstützte 2013 die vielfältige Angebotspalette für unsere Schulklassenarbeit durch Beteiligung an der Vorhaltung der Ackerflächen sowie der Foliengewächshäuser in unmittelbarer Nähe des Hofes.

Ebenso ist das Projekt „**Kräuter- und Gemüsegarten**“ seit vielen Jahren ein wichtiges Arbeitsfeld für die kleinen und großen BesucherInnen und lebt von der Mitwirkung diverser Beteiligter.

Im Herbst 2013 litt das „Ackerbau-Projekt“ unter temporärem Teilnehmermangel. Über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten im Herbst 2013 war die Maßnahme stark unterbesetzt, so dass die Projektdurchführung in Teilen gefährdet war. Aktuell gibt es glücklicherweise wieder eine sehr gute Auslastung und Perspektive für dieses Projekt.

### *Laufende und neue Kooperationen*

Die **Dorothea-Schlözer-Schule** und ihr „**Grünes Klassenzimmer**“ für angehende sozialpädagogische AssistentInnen gehört schon seit Beginn an zum Standardangebot auf dem JNH. An zwei Tagen pro Woche findet der Unterricht direkt bei uns auf dem Hof statt.

Die Kooperation mit dem **Verein EXEO** hat sich im Laufe des Jahres 2013 nochmals weiterentwickelt und entsprechende Angebote auf dem Hof für Kinder und Jugendliche gehören jetzt fest zum Ferienprogramm.

Die Kooperation mit der **gGmbH Kinderwege** konnte weiter erhalten werden. Das Pferd, der inzwischen 28 Jahre alte Wallach „Caspar“, lebt in Eintracht mit den zwei Eseln auf unserem Hof und wird einerseits für gelegentliches **therapeutisches Reiten** durch die gGmbH genutzt, während unsere SchülerInnen für Stall und Fütterung sorgen - natürlich immer mit großer Begeisterung.

Die Zusammenarbeit mit der **VHS-Lübeck** (Kochkurse) lief 2013 für beide Partner wieder sehr erfolgreich. Auch die **Stadtwerke Lübeck** sind mit der Veranstaltungsreihe zum „**Klimakochen**“ weiterhin auf dem Hof aktiv gewesen. **Alina Kistenmacher** (selbstständige Ökotrophologin) leitete neben einer gemeinsamen Veranstaltung für Kinder mit Silvia Propp (Klaus-Michael u. Silvia Propp Stiftung) diverse private Abendveranstaltungen in unserem Auftrag an.

Gerne beteiligten wir uns 2013 wieder an den **Aktionstagen zur Artenvielfalt** des Bereiches Naturschutz. Der mit Förderung durch die **Clara-Samariter-Stiftung** entwickelte Lehrpfad „**Klimaschutz und Ernährung**“ wurde im Frühjahr 2013 aufgebaut und umgehend von Hans-Jürgen Schubert in seiner Funktion als Vorsitzender des Umweltausschusses begutachtet. Der Pfad bietet an sieben Stationen eine spielerische Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung für Schülergruppen und interessierte BesucherInnen des Hofes.

Unsere Kooperation mit der **Ergotherapie-Praxis Wischlitzky (Psychomotorik auf dem Bauernhof)** am Mittwochnachmittag gehört, wie so viele Kooperationen, fest zu unserem Profil.

Auch die **AOK-Lübeck** führte 2013 wieder Gesundheitskurse für Kinder bei uns auf dem Hof durch.

In Kooperation mit der **EVG - Landwege e.G.** gelang es uns 2013, neben der gemeinsamen Herausgabe der **LANDWEGE aktuell** (3 Ausgaben pro Jahr), einige sehr spannende politische Veranstaltungen durchzuführen. Zu nennen sind hier die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im Februar 2013 mit **Felix zu Löwenstein** (Europaabgeordneter und Autor des Buches *Food Crash*) und der Vortrag des bekannten Gentechnik-Kritikers **Prof. Antonio Andrioli** im Herbst 2013 zur Lage der Landwirtschaft in Brasilien.

### *Fortbildungen, Arbeitskreise und Beteiligungen an (externen) Veranstaltungen*

Trotz der hohen Frequentierung unseres Hofes blieb genügend Zeit für die verschiedenen Arbeitskreise und Veranstaltungen, an denen der Verein/JNH aktiv beteiligt war.

Als Mitglied der Lenkungsgruppe in der Initiative „**Fairtrade-Stadt Lübeck**“ planen wir derzeit die Mitgestaltung der 36. Hansetage, die im Mai 2014 in Lübeck stattfinden werden. Auf der Tagung der **BagLoB** (Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof) referierten wir gleich zweimal zu Themen der BNE.

Gemeinsam mit der Initiative „**Safe our Future**“ wurde auf unserem Hof eine gut besuchte Fortbildungsveranstaltung zum Thema „**Was essen wir Morgen**“ durchgeführt.

Neben den schon erwähnten überregionalen Arbeitskreisen, zur Gentechnik und zur ökologischen Landwirtschaft (**Kompetenznetzwerk Ökolandbau** und **AG meine Landwirtschaft**), gehörten Lübecker AGs und AKs wie **AGU-Lübeck** und „**Essbare Stadt**“ zu unseren Aufgabenfeld. Erstmals waren wir auch am **Welt-Diabetes-Tag** (UKSH, Prof. Dr. Morten Schütt) in der Petrikirche beteiligt.

Diverse interne Fortbildungen auf dem JNH, sowie die **alljährliche Pflanzenbörse** und das **Hoffest** rundeten dieses Engagement ab. Insgesamt entwickelte sich die so wichtige **Netzwerkarbeit** sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene deutlich weiter.

*Zur Jahresstatistik (vgl. Anlage Statistik 2013, sofern beigelegt)*

Die Gesamtbesucherzahl ist mit 12.173 Besuchern nochmals geringfügig gestiegen. Allerdings hat es bei der Betrachtung dieser Gesamtzahlen eine kleine Verschiebung in Richtung der Erwachsenen gegeben. Außerdem gab es eine stärkere Nachfrage bei mehrtägigen Veranstaltungen und einen Rückgang bei eintägigen Veranstaltungen für Schulklassen. Hierdurch sanken die absoluten Schülerzahlen, bei mehrtägigen Angeboten werden allerdings die TeilnehmerInnen nur einmal gezählt. Mehrtägige Angebote sind aus Sicht der Angebotsqualität jedoch positiver zu bewerten.

Außerdem konnten wir in 2013 wieder zunehmend ältere Schulklassen ansprechen (5.-13. Klasse). Diese war ein erklärtes Ziel aus den Erfahrungen der Vorjahre.

Insbesondere die Ernährungsangebote liegen offensichtlich weiterhin voll im Trend, sowohl bei Schulklassen als auch bei Kindergärten.

Die sogenannten Zusatzangebote zu Spezialthemen wurden etwas weniger nachgefragt. Hier gibt es aus unserer Sicht gute Erweiterungsmöglichkeiten in der Angebotspalette.

Die Nutzung der unterrichtsfreien Zeit für Ferienpassaktionen konnte besser organisiert und ausgelastet werden. Hier ist die Kooperation mit dem Verein Exeo und den Stadtwerken Lübeck sehr erfolgreich.

Unser Seminarprogramm haben wir auf Grund der steigenden Anzahl an Ganztagschulen verkleinert. Es liegt jetzt nicht mehr in gedruckter Form vor und wird über das Internet angeboten.

*Zusätzliches Engagement und neue Projektideen*

Seit 2012 hat der JNH die Organisation und Durchführung der **Bio-Brotbox-Aktion** für Lübeck übernommen und konnte in diesem Jahr dank der Unterstützung durch die Hansestadt Lübeck alle 2000 Erstklässler mit prall gefüllten Frühstücksboxen überraschen.

Auf einem großen Schulfest an der Schule Roter Hahn wurde dieses Ereignis unter Beteiligung der Schirmherrin Frau Anette Borns und des Paten Wolfram Eicke gebührend gefeiert. **Zahlreiche Sponsoren** hatten leckere Zutaten oder Dienstleistungen (Druck, Graphik, Transportfahrzeuge) im Gesamtwert von ca. 10.000,- € für die Bio-Brotbox-Aktion gespendet.

Nichts Neues gibt es bei den schon im letzten Bericht vorgestellten Projekten **Bodenlabor auf dem JNH** (Landwege-Umwelt-Labor für Schülerinnen und Schüler) und den

Aufwertungsmaßnahmen für das **Landschaftsschutzgebiet „Ringstedtenhof“**. Beide Projekte bedürfen der weiteren internen Bearbeitung. Vielleicht können wir im nächsten Jahr über erste Fortschritte berichten.

*Danksagung*

Wie jedes Jahr geht ein besonderer Dank an unserem Umweltsenator für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und natürlich an die Hansestadt Lübeck mit ihren Bereichen, die Bürgerschaft, das Schulamt, die FÖJ-Verwaltungsstelle am Koppelsberg, das Land Schleswig-Holstein, das Jobcenter-Lübeck, alle großen und kleinen Förderer, Sponsoren, Kooperationspartner, Ehrenamtliche, Mitglieder und Nutzer des JNH für die vielfältige Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit.

Die Entwicklungen zumindest auf europäischer-, nationaler-, Landes- und kommunaler Ebene lassen ein wenig hoffen, dass unsere Arbeit nicht umsonst ist, sondern die Politik insgesamt ihrer Verantwortung für unsere eine Welt gerechter wird im Sinne des Generationen-Manifestes ([www.generationenmanifest.de](http://www.generationenmanifest.de)) und der Nachhaltigkeit.

Christoph Beckmann-Roden  
(Für das Team vom JNH)

Anlagen:  
Pressespiegel 2013  
BesucherInnenstatistik 2013

## **Pressespiegel 2013 JNH Ringstedtenhof**

15.01.2013 LN Online  
"Holstentor-Nord Pestalozzischule"

20./21.01.2013 LN  
"Großdemo gegen Agrarindustrie"

18.02.2013 LN Online  
"Ausflug, Film und Frühstück"

26.03.2013 LN  
"Lübecks Ostermacher warten auf ihren Großen Auftritt"

20.04.2013 LN  
"Pflanzenbörse auf dem Ringstedtenhof"

20.4.2013 Wochenspiegel  
"Große Pflanzenbörse"

06.06.2013 LN  
"Ringstedtenhof: Anmeldung für Schulklassen"

07.07.2013 HL-Live  
"Ringstedtenhof: Anmeldung für Projekttag"

14.08.2013 LN  
"Gesundes Essen für 1900 Erstklässlerklassler"

17.08.2013 Wochenspiegel  
"Gesundes Frühstück aus der Bio-Brotbox"

20.08.2013 Lübecker Stadtzeitung  
"Rührei, Spiegelei, hart gekochte Ei"

22.08.2013 HL-Live  
"Fast 2000 Bio-Brotboxen für Lübecks Erstklässler"

09/2013 Ultimo  
"Kartoffelfest"

11.09.2013 HL-Live  
"Kartoffelfest auf dem Ringstedtenhof"

17.09.2013 LN  
"Abwechslungsreicher Tag auf dem Land"

15.11.2013 LN  
"Diabetes-Tag: Das Holstentor trägt blau"



22.11.2013 HL-Live  
"Gentechnik und bäuerliche Landwirtschaft"